

Djottin-HIV-Fonds Rechenschaftsbericht 2010

Fonds

der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Ap., Ffm.-Unterliederbach,
zu Gunsten von HIV-Patienten
in der Partner-Gemeinde St Joseph, Djottin (Kamerun).

1. Mittelherkunft

- 2010 regelmäßige Spenden in Höhe von 1.587,00 € (2009: 1602,00 €).
- Zum 31.12.2010 gibt es weiterhin 17 regelmäßige Spender mit unterschiedlichen Zahlungshöhen (2009: 17)
- Spontane Einzelspenden in 2010 in Höhe von 1918 €. (2009: 1675,00 €). Das Meiste erneut aus Anlaß eines 70. Geburtstages – Vielen Dank!
- Alle Abschlagszahlungen zum Krankenhaus Shizong (Tertiarschwestern) werden im Rahmen des MISSIO-Projektes Transfer-Plus über ein MISSIO-Konto durchgeführt. Dadurch wird unser Djottin-HIV-Fond mit 10% der bereit gestellten Projektsumme von MISSIO gefördert. (MISSIO-Nr. 0040236535)

2. Mittelverwendung

- Nach dem die Eine-Welt-Gruppe nach intensiver Diskussion am 15. Dezember 2009 die Aufstockung der geförderten Patientenzahl auf insgesamt 50 Personen beschlossen hatte, werden aber zum 31.12.2010 weiterhin nur 22 Patienten direkt gefördert. Von den mitversicherten Familienmitgliedern sind auch mindestens 6 Personen HIV-positiv.
- Das Problem ist, das es unseren Partnern im Bistum Kumbo nicht gelungen ist, neue Patienten zu gewinnen. Schwester Eva Maria im Krankenhaus Shizong ist zu weit weg von Djottin. Der Pfarrer Matthias und Schwester Justin sind erst seit dem Sommer in Djottin, und haben deshalb noch nicht so den Kontakt zu den potentiellen Patienten. Schwester Justin soll in Zukunft die Patientenverwaltung vor Ort übernehmen.
- Beim Besuch der Unterliederbacher Kumbo-Delegation im Oktober 2010 konnten Christiane und Ulf Erdmann, Thomas Frenzel und Matthias Thiel einige unserer Patienten kennenlernen.
- Hilda und Ignatius Nfonka vom Family Life Office in Djottin haben zugesagt, potentielle Patienten in den Selbsthilfegruppen anzusprechen.
- Ein Problem scheint zu sein, das HIV-Infizierte Personen, die weiter von der Krankenstation entfernt wohnen, nichts von der Medikamentenunterstützung wissen oder den Transport nicht zahlen können.

3. Kontrolle

- Der Rechenschaftsbericht 2009 wurde von der EWG am 12.1.2010 beschlossen.
- Der Pfarrgemeinderat hat den Bericht 2009 zur Kenntnis genommen.
- Spendenquittungen 2010 werden Anfang 2011 verschickt.

4. Ausblick

- Änderung der Richtlinien nötig, damit weitere Projekte, wie der Waisenfonds des Bistum Kumbo, unterstützt werden können.
- Weitere regelmäßige Spenden sollten geworben werden.
- HIV-Selbsthilfegruppe in Djottin soll direkt unterstützt werden, aber die Kommunikation ist echt schwierig

Frankfurt am Main – Unterliederbach, den 11.1.2011
Für die Eine-Welt-Gruppe St. Johannes Ap.
Ulf Erdmann und Stefan Hecktor